

# Deutsche Koppfschrift

von Prof. Wilh. Krause



---

Verlag für Schriftkunde und Schriftunterricht  
Heimke & Blandertz, Berlin N.O.

Deut

Profess

So

u

Beihest

KUNST VAN  
SCHOOL  
QUILLANS  
AMSTERDAM  
FRANSHALSSTR 14

BIBLIOTHEEK

AFD:

GROEP XX 19

NR 437

Jede Schmuckschrift muß auf ungekünsteltem Schreibwerkzeug, (nicht aus dem Zei entstehen, also wirklich geschrieben werde gesetzt wird: leichte Lesbarkeit, harmonische Charaktervoller Ausdruck. Natürlich ist es an freier Hand die Buchstaben ebenso gleichmäßig zu auf maschinellem Wege bei der aus Satzform gedruckten Schrift hervorgebracht werden. Über l Auge, ihrer mathematischen Gleichmäßigkeit hinweg.

„Kunstschrift“ oder „Künstlerschrift“, die ur Plakaten und Buchtiteln durch ihren eigenartigen kann man ebensowenig „erlernen“, wie alle andere

nd höheren Begabung oder Artung in dem vorliegenden Werke dar- ich jedoch jeder normalbegabte ie hier gestellten Bedingungen in erfüllt.

sind klare, wohldurchdachte, jeden Grundformen. Für den logischen s erschien die Zurückführung auf te Art Knochengerüst notwendig. gewöhnlichen Verkehrsschrift, durch en“ ist, wird sich das Persönliche n. Bei den ersten Übungen darauf h unten aufbauen.



Betrachte oft mit halbgeschlossenen, zwinlernden Augen das Geschriebene. Jedes Wort und jede Zeile, ja das ganze Schriftbild muß wie eine gleichmäßig schraffierte Fläche wirken (Seite 5). Bemerkst du helle oder dunkle Schattierungen oder gar klaffende Lücken, so sind die Buchstaben dort schlecht gesperrt. Lege ein durchsichtiges Blatt an und schreibe die Stelle noch einmal! Die einzelnen Buchstaben müssen gleichmäßig, wie eine Perlschnur, aneinandergereiht erscheinen. — Nach Seite 4 schreibe mehrere Seiten Text mit großen und kleinen Buchstaben sowie verschiedenen Federstärken ins Übungsheft.

Die Seiten 7–18 bringen eine deutsche Kalligraph aus gebrochenen Graden, welche als Grundlage für die später zu behandelnde Breitschrift anzusehen ist. Sie erscheint besonders geeignet, die Schwierigkeiten der Breitschriftführung vorzubereiten.

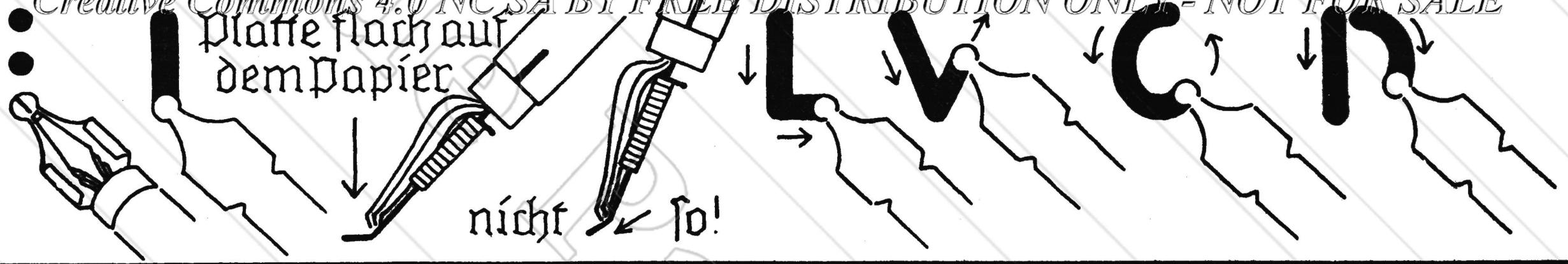
Bei den Mittellängen der Kleinbuchstaben ist das Verhältnis der Höhe zur Breite ungefähr 2:3; m und w sind etwas breiter. Unterlängen sollen etwas kürzer sein als die Oberlängen. Der Abstand der senkrechten Abstriche beträgt bei der gegebenen Strichstärke ungefähr 2 Balkendicken (Hilfsfigur n, Seite 7), bei m und w ist er etwas geringer. Die Zeilenabstände dürfen bei der deutschen Schrift für geschlossene Wirkung die Höhe der Mittellängen (e, o, m) nicht überschreiten; sie können sogar schmaler sein. Die Federführung ist anschaulich angegeben, so daß Erklärungen übrig sind. — Nach den Seiten 12–15 übe mehrere Seiten zusammenhängenden Text ins Übungsheft auch mit anderen Federstärken. Beachte stets das für Seite 1–6 Gesagte. Die dünne Schrift eignet sich besonders für Beschriftung von Aufsatzköpfen und technischen Zeichnungen, kurz, überall da, wo ein Zusammenklängen der Strichstärke mit derjenigen der Zeichnung oder Handschrift erzielt werden soll. Erst nach längerer Übung gehe an die praktischen Anwendungen heran. Benutze dann jede Gelegenheit, die gelernte Schrift zu verwerten, auf Büchern, Heften, Mappen, bei Gelegenheitsbeschriftungen, Briefadressen Glückwünschen, Aufsatzüberschriften, Tabellen, Stundenplänen, Zahlentafeln usw. — Schaffe nie ohne weiteres aus dem Kopfe, sondern suche Anregungen in guten Beispielen auf Titelblättern, Werbeanzeigen und anderen Gelegenheitsdrucksachen, die geschmackvolle Gruppierung der Schriftzeilen aufweisen. Erst später, wenn du gut nachschaffen kannst, gehe ans Selbstschaffen. — Achte dann

hauptsächlich auf die Hervorhebung der Kernworte durch stärkere Schrift und ordne die übrige Schrift dem Kernworte unter. Für die Gruppierung schreibe die einzelnen Zeilen auf stark durchscheinendes Papier, schneide sie mit der Schere aus, passe sie in geschmackvoller Gruppierung ein und hefte sie mit Klebstoff fest. Achte darauf, ob die Schrift gut in der Fläche sitzt, dann pause sie mittels Graphitpapier auf das undurchsichtige Originalblatt auf und schreibe oder zeichne sie sauber aus. Hier ist — wie überall — die fleißige Übung die einzige Grundlage für einen sicheren Erfolg. — Bei Anwendung von Schmuckformen in den Buchstaben und um die Schrift denke stets an den Spruch: „Das einfach Schöne soll der Kenner schätzen, Verziertes aber spricht der Menge zu.“ Sei mit Verzierungen äußerst sparsam und vorsichtig; sie müssen sich hier — wie überall — der reinen Sachform, der Schrift, bescheiden unterordnen. Für das selbständige Entwerfen von solchen Zierformen ist ein feines Gefühl und ein abgeklärter Geschmack notwendig, das Ergebnis langer Erfahrungen. Am sichersten gehst du, wenn du stets einfach arbeitest!

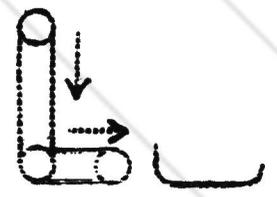
Seite 19–28. Die Breitschrift mit Ato-Federn und Ato-Tinten geschrieben. Die Schwierigkeit der Federführung ist jetzt durch die vorangegangene fleißige Übung mit der Redisfeder geringer geworden. Die Kante der Breitschrift halte, wie Seite 19 veranschaulicht, bei jedem beliebigen geraden und geschwungenen Striche in einem bestimmten Winkel — ungefähr  $27^{\circ}$  — zur Wagerechten. Der Winkel kann später selbstverständlich größer oder kleiner genommen werden. — Sperrung und Abstand sind ebenso zu halten, wie bei den vorhergehenden Übungen. Nach Seite 24 ist wieder viel zusammenhängender Text mit verschiedenen Federstärken zu üben. Die Seiten 27 und 28 bringen eine Kalligraph mit Breitschrift, bei der sich die Formen an die früher geübte Kalligraph anlehnen.

Zum Schlusse sei darauf hingewiesen, daß die Übungen des Raumes wegen knapp aneinander gedrängt werden mußten. Glaube daher nicht, die Schriften gelernt zu haben, wenn du das Heft durchgeschrieben hast. Die „Deutsche Kopschrift“ ist nur ein Wegweiser, wie etwa die Klavierstunden! Auch hier kann nur viel, viel Übung und energische Selbsttätigkeit einen guten Erfolg sichern.

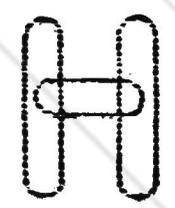
Professor Wilhelm Krause, Breslau.



LLTTTHHHFFFEE 111



HILFE FEILE HEILE LEITE



V V W W X X Y Y A A N N

M Z K K 7 7 4 4 8 8 8 8

NATALIE ANNA HELENE!

WILHELM WENZEL 1418

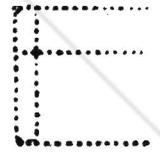
O O G O O Q C C G G D D U

P P R R B B S S J J 6 6 9 9 3 3

HINDENBURG MASUREN

2255:KONTOBUCH:93150

lllolllo lllottto lllfffo llliojjjokkkok



zzzovvvowwwoxxxoyyyorrrro uuu



ooo @aaa dddd bbb nnn hhh hoc ceee



pppp qqqq gggg mmm \$sss ßßß!ü!?



Prüfung und Leiden machen bescheiden

  
DIARIUM  
NOTIZEN  
BERICHT  
DESSINS  
NEUHEIT  
ZEISS  
PUNKTAL

**JAHRESBERICHT  
1.9.1.6  
DES MAGISTRATS  
ZU FRANKENSTEIN**

**Dutzend  
250**

**740**

**875**



muccen oecwiceen mein nuc



llll hhhh bbbb dddd kkkk ffff



ffff qq qq pp pp ss ss zzzz



berichten zuneigen aufpußen



nimm dankbar gib fröhlich



schlichten geht über richten!



tu recht und scheue niemand



ehelich währet am längsten!



□ n n n n m m u u o o w w

□ y y a a a a o o o o q q c c g g g

□ Aktenmappe Cirkular Opus

□ Willkommen! Unferprima

E E E T T T P P P B B B R R R G G G

R R R L L L D D D S S S J J J Z Z Z

Protokolle Stundenplan U

Sommer-Winter-Semester

**Serdinand Maria Johannes  
Biermann Renet v. Quitzow  
Gelegenheitskauf Tagebuch  
Grundriß des Wohnzimmers**

Das seine fordert jeder Tag, sich keiner  
gedulden und warten mag! Darüber  
werden aus Tagen Jahre, aus braunen  
werden graue Haare. Man fängt erst  
an sich zu besinnen - wenn die kürzeren  
Tage beginnen!



# Kopierbuch

der Firma Fuchs & Henel  
in Breslau. Riemerzeile 1

27.4.15

bis

30.8.16

1950

Natur

Leder



U V W X Y Z A B C D E F G H I J K L M N O P Q R S  
T U V W X Y Z a b c d e f g h i j k l m n o p q r s  
t u v w x y z ß ß ß Übe das Alphabet

Kleine Gebirgsreise  
(Sommer-Ferien 1916)

Fünfstöcklöcher  
mit Falle und Riegel

Bestell- u. Lieferbuch  
für Werkzeugmaterial

Deutsche Mode  
Eigenes Erzeugnis

Gute Perlen  
Gelegenheitskauf

# Kassentagbuch

der Firma Heine Schürm, Hamburg

		Monat Oktober 1916	Tagbuch Kredit- Geschäfte	Kassenbuch Bargeschäft Einnahme Ausgabe
Blatt	Tag			

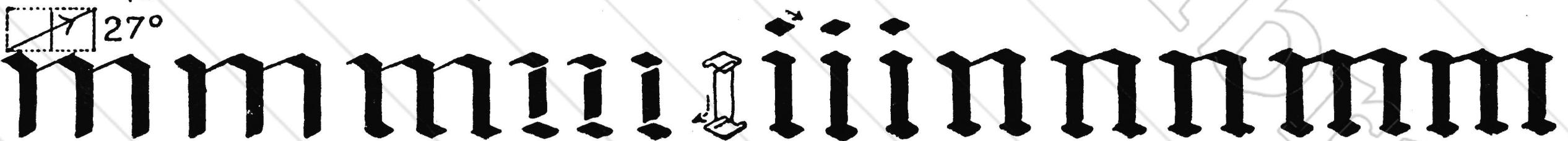
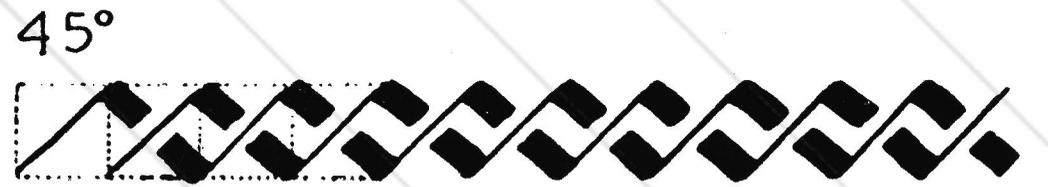
Rath. Schule in Hartau						
Winterstundenplan 1916						
Zeit:	mont.	Dienst.	Mittw.	Donn.	Freitag.	Sonn.
8-9						
9-10						

Protokolle  
des Gemeinde-  
Vorstandes

Kaufvertrag  
für das Grundstück  
Ring 22

Einrichtung  
der Wasseranlage  
Maßstab 1:20

# Breitfederchrift





ggg ppp bbb hhh ch ddd kkk æ

sss zzz kkk kkk kkk kkk kkk ;?!@

erst wägen-dann wagen-

erst denken-dann sagen!

≡ gibst du dein bestes, gibst  
du genug, wo immer es  
auch sei im leben; gibst du  
mehr, da bist du nicht klug

CCCCC EEEEE SSSSS TTTT OOOO

JJJJJ KKKKK LLLL

Familien-Chronik Soebel

Kriegsandenken Diplom

U U U U U U U U U U U U U U U U U U

W W W W W W W W W W W W W W W W W W

Sprechstunde 9-12 u. 3-5

Verein für Rasenspiel e.Ö

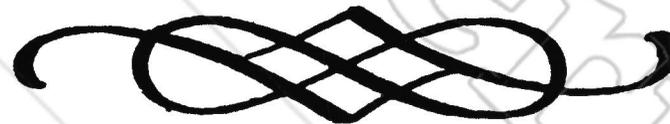
# Deutscher Rat.

Vor allem eins, mein Kind: Sei treu und wahr!  
Laß nie die Lüge deinen Mund entweihn. Von  
alters her im deutschen Volke war der höchste  
Ruhm, getreu und wahr zu sein. Sprich Ja und  
Nein und dreh und deutle nicht, was du berichtest,  
sage kurz und schlicht. Dein Wort sei heilig, - drum  
verschwend' es nicht.

# Buchschreiben

**E**s ist eben nicht überraschend, daß wir über die Entdecker und Erfinder selbst unerlässlicher Handwerke keine bestimmte Überlieferungen besitzen. Wer zum Beispiel erfand den Webstuhl, wer

die Säge? Wir wissen es nicht, obgleich uns bekannt ist, daß beide Werkzeuge in den fast 5000 Jahre alten ägyptischen Wandgemälden schon dargestellt sind. In solchen Fällen erstaunen wir über unsere



**Kuine Bodesberg**  
Eine Reiseschilderung

**Eine Kämpfte**  
Nachtwanderung

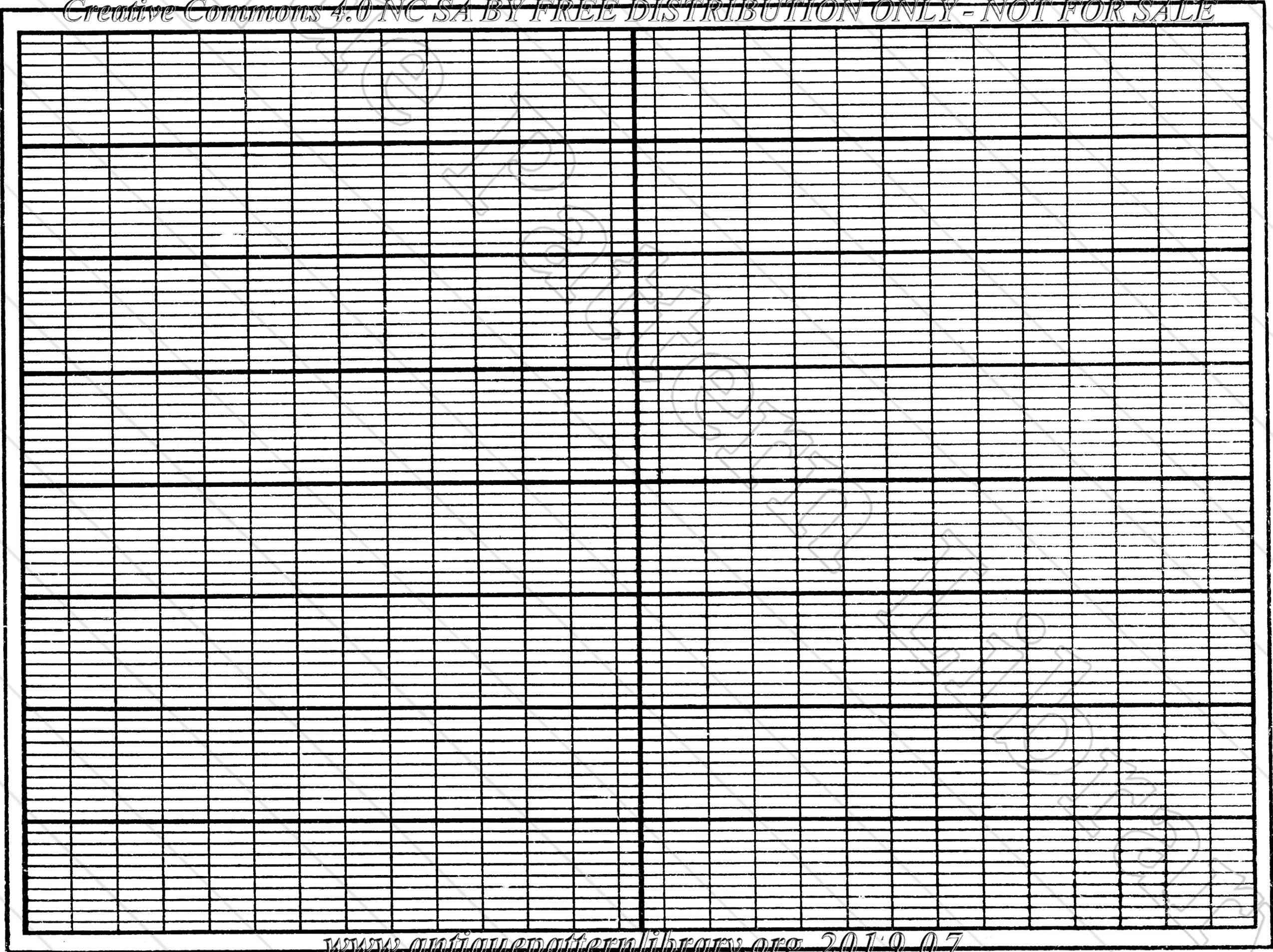
**Jahreszeiten und  
Menschenalter**  
Ein Vergleich

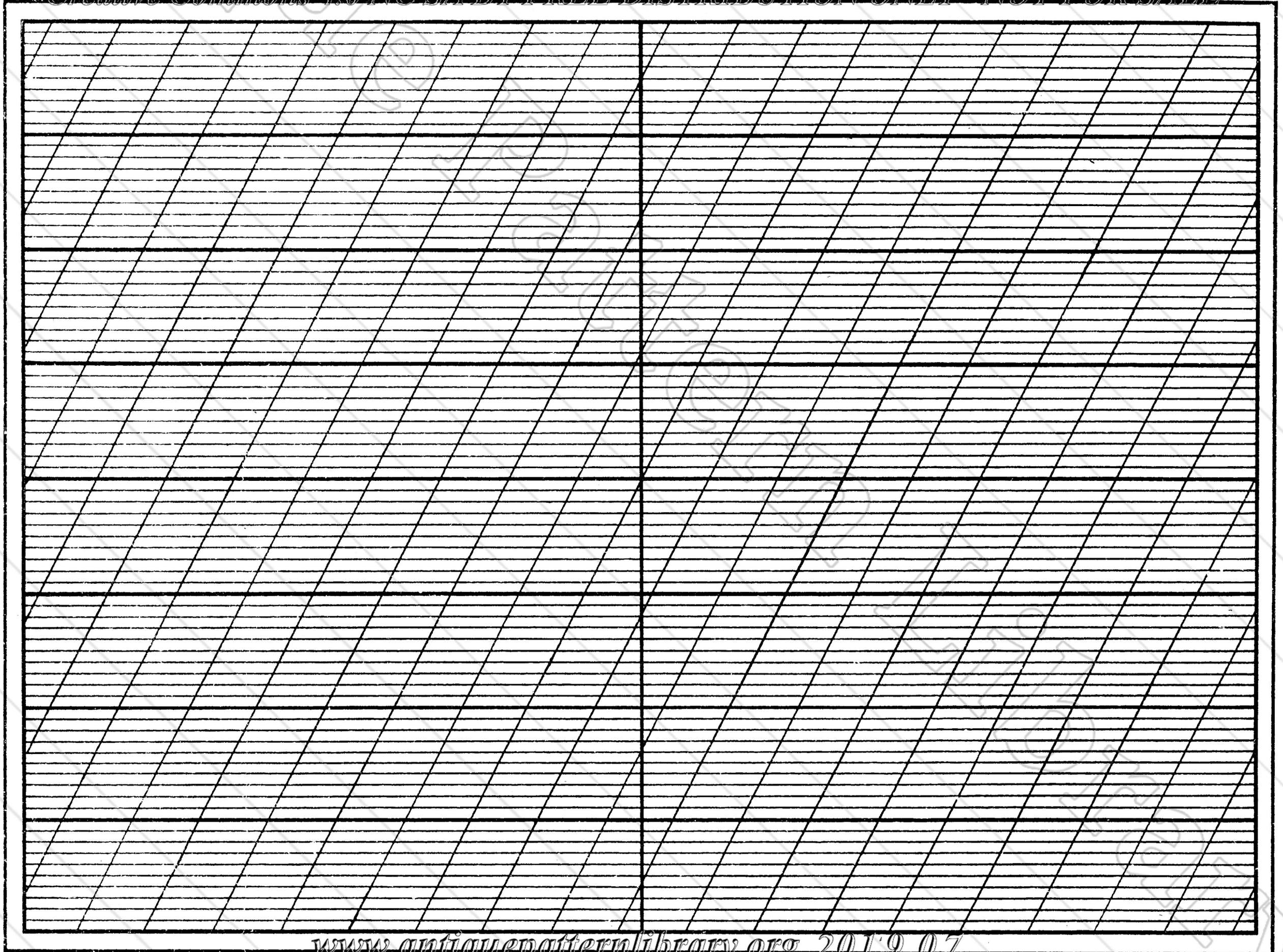
**Minna v. Barnhelm**  
Eine Nacherzählung  
des ersten Aktes



**Deutsch sein heißt stark sein!**  
Ein geschichtlicher Rückblick auf die eiserne Zeit  
und Deutschlands Aufstieg

**Das Betreten  
des Maschinenraumes  
ist verboten**





Ein „Übungsheft“ aus stark durchscheinendem Papier, ohne  
Vordruck, hat der Verlag Lessing & Pohl, Breslau 1, Alte  
Taschenstraße 29/31, auf Anregung von Professor Wilh.  
Krause, Breslau, herausgegeben, das zu Schriftvorübungen  
angelegentlichst empfohlen werden kann.

Verlag für Schriftkunde und Schriftunterricht  
Heinze & Brandt, Berlin NO 43

Verlag für Schriftkunde und Schriftunterricht  
Heinze & Blandertz, Berlin NO 43